

seine Verwendung finden. Neben dem bei den Schenkungen erwähnten Zuwachs der Sammlung haben wir noch dankend des Depositums eines von der Gottfried Keller-Stiftung aus Mailändischem Besitz erworbenen Bildes von Francesco Napolitano, Madonna mit Heiligen, durch den h. Bundesrat Erwähnung zu tun. Zu den diesjährigen Besuchern der Sammlung zählte auch I. M. die Königin von Rumänien (Carmen Silva).

Die **Genfer Landesausstellung** hat unsre Sammlung ziemlich stark in Anspruch genommen, sowohl für Gruppe 24 (moderne Kunst) als 25 (ältere Kunst). Der Vorstand war zwar anfänglich nicht ganz entschieden, ob diese Aushingabe von Sammlungs-Eigentum überhaupt richtig sei und legte daher die Frage der Gesellschaft zur Entscheidung vor. Diese entschied sich prinzipiell *für* Beteiligung an der Ausstellung, hauptsächlich mit Rücksicht darauf, dass s. Z. auch die Zürcher Landesausstellung von Genf aus in freigebigster Weise mit Zusendung von Bildern unterstützt worden sei und im Vertrauen auf die ausgedehnten Garantien, welche das Komite gegen Feuerschaden und Beschädigungen zu leisten angeboten hatte. Die Überlassung der beiden Bilder von A. Böcklin, welche den Hauptanziehungspunkt der Sammlung in den Sommermonaten bilden, wurde zwar abgelehnt, von neuen Bildern hingegen der Ausstellung überlassen:

A. Corrodi: Onkel und Nichten.

F. Buchser: Ital. Schäferidylle.

R. Ritz: Ingenieure im Gebirge.

B. Vautier: Ein galanter Professor.

Um Ausstellung der beiden letztern Bilder wurden wir noch speziell durch Frau Witwe Ritz und Herrn Maler Vautier selbst gebeten. — In der Gruppe 25 beteiligen wir uns auf besondern Wunsch des Komite als Aussteller mit Zürcher Bildern des 16. bis 18. Jahrhunderts. An hervorragenden Werken aus dieser Epoche ist unsre Sammlung bekanntlich gar nicht reich. — Durch den h. Bundesrat wurde ein Gesuch des Herrn Maler Stückelberg um Überlassung seines Bildes „Der büssende Paricida“ an die Berliner Ausstellung gutgeheissen und es ist demselben von uns natürlich entsprochen worden.